

Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen  
zur Beratung in der Sitzung des Ausschuss für Umwelt,  
öffentliche Sicherheit und Ordnung. 17.02.09  
Vorsitzender Herr Pernhorst



Antrag an den Kreisausschuss 04.03.09  
Vorsitzender Herr Landrat Püning

Antrag an den Kreistag 11.03.09  
Vorsitzender Herr Landrat Püning

**Bündnis 90/Die Grünen**  
Kreistagsfraktion Coesfeld  
Dr. Wilhelm Kraneburg

Tiberstr.  
48249 Dülmen

Fon: 02594 / 789723  
Fax: 02594 / 789725  
post@gruene-coe.de  
www.gruene-coe.de

Beschluss:

**02.02.09**

**"Die Kreisverwaltung wird zur Ausweitung der versiegelten Flächen im Regionalplan keine positive Stellungnahme geben."**

Begründung:

Flächen und Böden sind eine wertvolle, unvermehrbares Ressource. Flächenverbrauch führt zu ökologischen und speziell vor dem Hintergrund der sich für das Land und seine Kommunen abzeichnenden demografischen Entwicklung zunehmend auch zu ökonomischen Problemen. Der Landwirtschaft muss Fläche zur Bewirtschaftung erhalten bleiben.

Allein in den letzten 10 Jahren wurden im Kreis Coesfeld 2508 Hektar zugebaut - das entspricht der Fläche von über 3500 Fußballfeldern. Keine frühere Generation hat jemals die nicht vermehrbare Ressource Boden so maßlos in Anspruch genommen. Eine abgestimmte Flächenpolitik wird im Kreis Coesfeld nicht betrieben. Stattdessen bemühen sich weiterhin viele Verantwortliche mit aller Energie darum, den Flächenverbrauch auf der „grünen Wiese“ für Gewerbe- und Wohngebiete, Einkaufszentren und Umgehungsstraßen voranzutreiben. Denn Bauunternehmer wollen bauen, Bürgermeister träumen von neuen Gewerbesteuerquellen und der Normalverdiener immer noch vom Häuschen im Grünen.

Jetzt fordern Städte und Gemeinden im Kreis, im Rahmen der neuen Regionalplanung weitere 1200 Hektar landwirtschaftlicher Fläche in Anspruch nehmen zu dürfen. Das bedeutet das Verschwinden von weiteren 40 Bauernhöfen. Aus grüner Sicht ist es höchste Zeit, umzudenken. Bei schrumpfender Bevölkerung und vielen demnächst frei werdenden Altimmobilien besteht kein Zwang mehr, ständig neue Freiflächen an Ortsrändern in Anspruch zu nehmen. Denn unverbaute Landschaft wird schon bald mit das Wertvollste sein, das wir besitzen.

W. Kraneburg